

Ressort: Finanzen

Ölkatastrophe: US-Gericht wirft BP grobe Fahrlässigkeit vor

New Orleans, 04.09.2014, 19:49 Uhr

GDN - Ein US-Gericht in New Orleans hat dem britischen Energiekonzern BP vier Jahre nach der Ölkatastrophe im Golf von Mexiko grobe Fahrlässigkeit vorgeworfen. Risiken auf der Ölplattform "Deepwater Horizon" seien bewusst ignoriert worden, erklärte der zuständige Richter am Donnerstag.

Demnach trägt der Energiekonzern die Hauptschuld an dem Unglück. BP wies die Vorwürfe zurück und kündigte weitere rechtliche Schritte an. Bei der Explosion der "Deepwater Horizon" waren im April 2010 elf Menschen ums Leben gekommen, Schätzungen zufolge flossen rund 700 Millionen Liter Öl in den Golf von Mexiko. Erst nach knapp drei Monaten konnte das Leck geschlossen werden. Die Ölpest gilt als die schwerste Umweltkatastrophe dieser Art in der Geschichte der USA.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-40432/oelkatastrophe-us-gericht-wirft-bp-grobe-fahrlaessigkeit-vor.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com